Designbodenbeläge

Von PROJECT FLOORS



PROJECT FLOORS GmbH
Von-Klespe-Str. 1 / Grube Carl
50226 Frechen
Deutschland

Tel.: +49 2233 96870
Fax: +49 2233 968710

info@project-floors.com
www.project-floors.com

Designbodenbeläge für Objekt- und Wohnbereiche

Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS eignen sich für Bodenflächen, bei denen eine Holz-, Stein- oder Keramikoptik mit den Nutzungseigenschaften elastischer Kunststoffbeläge verbunden werden soll. Sie unterstützen die Planung von hygienischen, pflegeleichten und robusten Bodenbelägen in Wohnbereichen sowie in unterschiedlich genutzten Objekträumen.

Lösungen für Bodenbeläge im Objekt- und Wohnbereich

- ECO+ COLLECTION
- floors@work | floors@home
- Lose verlegte Designbodenbeläge
- Unique Design - Designbodenbeläge für kreative Raumkonzepte

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS



PROJECT FLOORS bietet mit der ECO+ COLLECTION einen PVC-und weichmacherfreien Designboden an. Die ECO+ COLLECTION umfasst 20 Dekore mit einer Nutzschichtstärke von 0,3 mm. Die Planken und Fliesen bilden authentisch die Optik von Holz, Stein und Keramik nach.

ECO+ COLLECTION

Designbeläge in Holz- und Steinoptik

Merkmal	Details
Dekore	20 Varianten (14 Holzoptiken, 6 Steinoptiken)
Material	PVC-frei, ohne Weichmacher, recycelbar
Zertifizierungen	Blauer Engel, DGNB, SHI-Produktpass, Indoor Air Comfort Gold
Nutzschichtstärke	0,3 mm
Gesamtdicke	2,5 mm
Rutschsicherheit	R9 bis R10 (je nach Dekor)
Brandverhalten	Cfl-s1
Trittschallverbesserung	2 dB
Kompatibilität	Geeignet für Fußbodenheizung
Anwendungsbereiche	Küche, Wohnzimmer, Kinderzimmer, Bad, Flur, Arbeitszimmer
Besondere Vorteile	Strapazierfähig, hygienisch, pflegeleicht, emissionsarm, barrierefrei verlegbar

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS

Verlegemöglichkeiten	Gerade, diagonal, mit Fugenprofilen und Intarsien

ECO+ COLLECTION bietet einen Designboden, der frei von PVC und Weichmachern ist und mit dem Blauen Engel zertifiziert wurde. Die ECO+ COLLECTION umfasst 20 Dekore mit einer Nutzschichtstärke von 0,3 mm.
Der ECO+ Designbelag ist komplett recycelbar. Als Neuware enthält der Designbelag einen hohen Recyclinganteil (von bis 35 %) aus eigener Produktion.

Eigenschaften

Die Beläge haben die authentische Optik von **Holz, Stein** oder **Keramik** und sind gleichzeitig strapazierfähig, hygienisch und leicht zu reinigen.

Vorteile

- Frei von Chlor, PVC und Halogenen
- ohne Phthalate und andere Weichmacher
- emissionsarm zertifiziert
- recycelbar
- Blauer Engel zertifiziert
- verschiedene Musterverlegungen möglich
- kaum vom Original (Holz- oder Steinböden) zu unterscheiden
- ein Boden - unzählige Möglichkeiten
- für Neubau, Umbau und Sanierung geeignet
- Verbesserung des Raumklimas / Behaglichkeit in allen Räumen
- pflegeleicht, hygienisch und unbedenklich
- barrierefrei in alle Räume zu verlegen
- Qualitätssiegel QNG
- DGNB-Gütesiegel

Insgesamt bietet PROJECT FLOORS mit der ECO+ COLLECTION 20 verschiedene Dekore an, die PVC-frei und ohne Weichmacher produziert sind.

Zertifizierungen

Spezielle Eigenschaften

Die Bodenbeläge werden regelmäßig anhand strengster und aktuellster Normen kontrolliert, um das Raumklima in öffentlichen und privaten Gebäuden nicht zu beeinflussen. Die Produktion erfolgt ohne Weichmacher oder alternativ mit Hexamoll® DINCH® aus dem Hause BASF. Hierbei handelt es sich um einen phthalatfreien Weichmacher, der primär für die Lebensmittelindustrie und medizinische Anwendungen entwickelt wurde. Bei der Herstellung des Vinylbelags werden außerdem eigene Produktionsabfälle verwendet.
Bei Vinylboden kommen drei Vorteile zusammen: die gute Wärmeleitfähigkeit des Materials, die minimale Aufbauhöhe und der geringe Wärmedurchlasswiderstand. Alles zusammen bewirkt, dass die Temperatur der Heizung niedriger eingestellt werden kann, um dieselbe Raumtemperatur zu erreichen.
Die Produkte aller Kollektionen sind mit der „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (AbZ)“ durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) freigegeben, mit der Indoor Air Comfort Gold Prüfung bestätigt und von der DGNB gelistet. Der SHI-Produktpass vom Sentinel Haus Institut liegt vor. Die ECO+ COLLECTION ist zudem mit dem Umweltzeichen 'Blauer Engel' der Bundesregierung ausgezeichnet. Die Produktionsstandorte sind nach Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

Übersicht Zertifizierungen | SHI Produktpass eco

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS

Materialaufbau



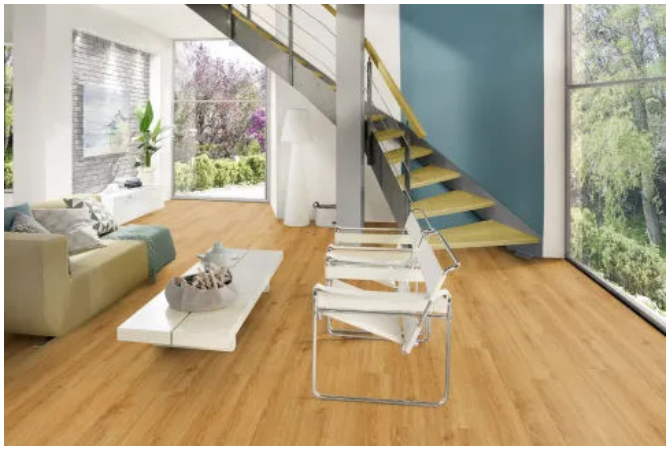
1. Transparente Nutzschicht inkl. PU-Beschichtung
2. Druckfilm
3. Stabilisierungsschicht
4. Rückenschicht

Anwendungsbereiche

- Küche
- Wohnzimmer
- Kinderzimmer
- Bad
- Flur
- Arbeitszimmer



Beispiel ECO+ 225



Beispiel ECO+ 1231

Oberflächenstrukturen

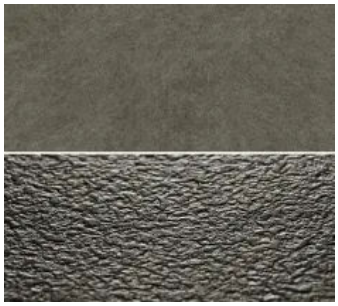
Die Bodenbeläge stehen mit verschiedenen Oberflächenprägungen zur Verfügung.

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS



Beispiel ECO+ 225



Beispiel ECO+ 761



Beispiel ECO+ 1255



Beispiel ECO+ 3020



Beispiel ECO+ 3130



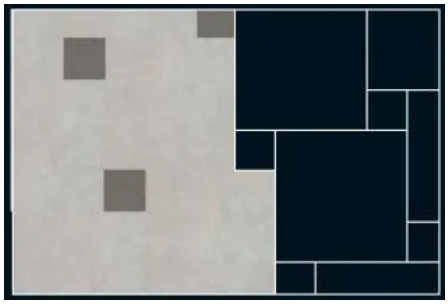
Beispiel ECO+ 3260

Verlegearten

Durch die Lieferweise als Einzelelemente ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten bei der Verlegung. Ob gerade, quer oder diagonal, mit Fugenprofil oder Design-Fugenprofil – die Verlegeart gibt den Räumen das richtige Finish. Lange und schmale Räume werden optisch in die Breite gezogen, architektonische Linien in der Wandausrichtung werden aufgegriffen oder gebrochen, um eine optisch ansprechende Gestaltung zu erzielen.



Gerade Verlegung Fliesen



Verbund mit Schlüsselstein

Weiter Informationen

Verlegeanleitung

Zubehör

Mit der zusätzlichen Verwendung von Fugenprofilen, Bordüren, Intarsien oder Sockelleisten werden individuelle Raumdesigns ermöglicht.

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS



Friesstreifen



Intarsien



Sockelleisten



Beispiel ECO+ 980

Raumplaner und Fotoservice

Bodenstudio

Im Bodenstudio kann der Designboden virtuell im Raum verlegt und die verschiedenen Designs im Interieur miteinander verglichen werden.

Bodenstudio

Mein Webbodenstudio

Im Webbodenstudio kann ein eigenes Foto hochgeladen und zahlreiche Designbeläge der verschiedenen Kollektionen in der eigenen Raumsituation virtuell verlegt werden.

Mein Webbodenstudio

Technische Daten

	ECO+ COLLECTION
Belagsart nach DIN EN ISO 14565	Heterogene Elemente In Dielen-/Fliesenform

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS

Anzahl der Farben	14 Planken / 6 Fliesen
Beanspruchungsklasse EN ISO 10582 / ISO 10874	23, 32
Gesamtdicke ISO 24346	2,5 mm
Dicke der Nutzschicht ISO 24340	0,3 mm
Oberflächenvergütung	ja / PU
Stuhlrollenbeanspruchung ISO 4918	geeignet bei Stuhlrollen gem. EN 12529, Typ W
Fußbodenheizung EN 1264–2	geeignet
Brandverhalten EN 13501–1	Cfl-s1
Wärmedurchlasswiderstand EN 12664	0,007 m2 K/W
Trittschallverbesserungsmaß ISO 10140–3	2 dB
Rutschsicherheit	R9 bis R10 (abhängig vom Dekor bzw. der Oberflächenprägung: Details auf Anfrage)

Weitere Informationen

Broschüre ECO+ | Übersicht Zertifizierungen

Pflegeanleitung | Technisches Datenblatt

Anwendungsbeispiele ECO+ COLLECTION



Holzoptik 1255



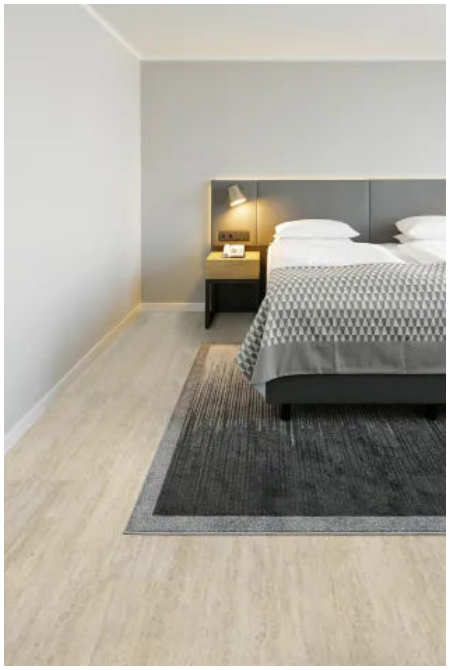
Holzoptik 3070



Holzoptik 3612

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS



Steinoptik 800



Steinoptik 761

Planungsfragen kompakt

Welche Nutzungsklasse ist bei gewerblicher Nutzung festzulegen?
Maßgeblich ist die Nutzungsklasse nach EN ISO 10874, nicht allein die Nutzschichtdicke. Bei intensiver Begehung, Stuhlrollen- oder hoher Punktlastbeanspruchung sind die Anforderungen je Nutzungsbereich festzulegen und für das konkrete Belagssystem nachzuweisen.

Welche Ebenheit des Untergrunds ist für Designbeläge zu fordern?
Für dünne, elastische Designbeläge sind erhöhte Ebenheitsanforderungen auszuschreiben, da sich Unebenheiten, Kellenschläge und Fugen abzeichnen können. Der Untergrund ist fachgerecht vorzubereiten und bei Bedarf vollflächig systemgerecht zu spachteln; größere Abweichungen sind nach DIN 18365 als Bedenken anzumelden.

Wann gilt ein beheizter Estrich als belegreif?
Belegreife liegt vor, wenn die Restfeuchte den für Estrichart, Beheizung und Belag maßgebenden Grenzwert unterschreitet. Der Nachweis erfolgt durch eine CM-Messung an festgelegten Messstellen; ein Aufheizprotokoll allein genügt nicht. Grenzwerte und Zuständigkeiten sind an der Gewerkeschnittstelle eindeutig festzulegen.

Welche Oberflächentemperatur ist auf einer Fußbodenheizung zulässig?
Maßgeblich ist der niedrigere Wert aus der zulässigen Oberflächentemperatur nach DIN EN 1264 und der Freigabe des Belagherstellers; für elastische Beläge werden häufig 27 °C angesetzt. Der Wärmedurchlasswiderstand des gesamten Belagsaufbaus sollte etwa 0,15 m²K/W nicht überschreiten und ist bei der Heizlastauslegung zu berücksichtigen.

Welche Rutschhemmung ist in Arbeitsstätten nachzuweisen?
Die erforderliche Rutschhemmung ist nach ASR A1.5/1,2 aus Nutzung und Rutschgefahr abzuleiten. Für Eingangsbereiche, nassbelastete oder verschmutzungsgefährdete Zonen gelten in der Regel höhere Anforderungen als für trockene Büros; der Nachweis ist für das jeweilige Dekor und die Oberflächenstruktur zu führen.

ECO+ COLLECTION

Aus der Serie Designbodenbeläge von PROJECT FLOORS

Wie ist die Abdichtung bei einem Designbelag im Bad zu planen?

Die Abdichtung ist nach DIN 18534 entsprechend der festgelegten Wassereinwirkungsklasse zu planen. Entscheidend sind ein nachgewiesener Systemaufbau aus Abdichtung, Klebstoff und Belag sowie dauerhaft ausgeführte Anschlüsse an Wände, Türen und Durchdringungen; die Zuständigkeiten der beteiligten Gewerke sind festzulegen.

Welche Nachweise sind bei Gebäudezertifizierungen für Bodenbeläge zu führen?

Für die Ausschreibung sind je nach Projekt die Emissionen, die Materialeigenschaften und die Eignung der Verlegewerkstoffe nachzuweisen, etwa durch Prüfberichte, technische Datenblätter, EPD oder anerkannte Umweltzeichen. Aussagen zu PVC-Freiheit, QNG-, DGNB- oder EMICODE-Konformität dürfen nur verwendet werden, wenn sie durch gültige Produkt- und Systemnachweise belegt sind.

Welche Ursachen haben Fugen zwischen Designbelag-Elementen?

Fugen können durch Maßtoleranzen, Unebenheiten, ungeeignete Klebstoffe oder eine überschrittene Einlegezeit entstehen. Zu vermeiden sind sie durch einen ebenen Untergrund, ein abgestimmtes Klebstoffsystem und eine fachgerechte Verlegung; zulässige Fugenbreiten und einheitliche Beurteilungsbedingungen sollten projektbezogen vereinbart werden.